

3.R. 98.

Za
3902



Key hoher Vermählung

Des

Wohlgebohrnen Herrn/

N N N N

Christian Friedrich

von Brücking/

Sr. Groß Sazarischen Maj. hochbestalter Obrist-
Lieutenant bey Dero reutenden Leib-Garde &c.

Mit der

Wohlgebohrnen Frau/

N N N N

Johanna Dorothea/

vormahls verwittibte Obrist-Lieutenantin

von Winkelmann/

gebörne von Ronickau/

aus dem Hause Holzschweiß/

Wolte durch diese geringe Zeilen

Seine Schuldigkeit observiren

Des hohen Braut Vaars

unterthäniger Diener

Abraham Franke.

Planen/ druckt Paul Friedrich Haller.

1710.





* * *

Mars läset sich noch nicht mit seinem Wüten stillen/
Und zeigt überall sein finstres Gesicht/
Er hat den rauhen Geist mit Macht dahin ge-
riht/

Und will die ganze Welt mit Raub und Blut erfüllen.
Man höret hier und da die freche Trommel rühren/
Und siehet manches Volk zu seiner Schlacht-Band füh-
ren.

Der Feind aus Mitternacht/ den man vor kurzen Zeiten
Auch leider! in dem Land als einen Löwen sah/
Beklaget seinen Schimpff/ den Er bey Pultawa
Erlitten/ und will sich mit aller Krafft bereiten;
Er kömmet aus Mittag mit Barbarn angezogen/
Und hat die Grausamkeit zu seinen Schutz betrogen.
Ob nun der Reuther gleich in vielen Sorgen steckt/
So tummelt er sich doch/ da Ihn aus Morgen-Land
Einmunderer Held / der Ihn mit treuen Freundschafts
Band

Verknüpfet/ unverrückt die tapffre Faust zustreckt:
Da die drey Kronen auch nicht fernere müßig siken/
Muß mancher/ der es nicht gemeinet/ mächtig schwoiken.

Der

Der ganz erschrockne Hahn läßt zwar das Herze sinken.
Weil Er in dem / was Er oft glücklich ausgeführt/
Bisheru allezeit des Glückes Reid gespühet/
Muß er ganz ungewohnt das bittere Wasser trincken:
Es lieget seine Krafft: Hochstädt und Schellen Hügel/
Judoigne und Bassée beschneiden ihm die Flügel.
Drum flattert Er zwar noch / und will sich mächtig rüsten/
Doch weil die Harffe auch die Saiten höher stimmt/
Weil bey dem Adler und dem Löwen Eintracht glimmt/
Will Er auff andre Art des Feindes Macht belisten;
Der aber als zu klug zwar seinen Vorschlag höret/
Und unterdessen doch die Troupen sehr vermehret.
Auff solche weise ist die ganze Welt erregt/
Und suchet ihre Lust in Krieg und Kriegs-Gescheh/
Als ob auff Erden sonst gar nichts vergnüglich sey:
Da doch ein Edler Geist auch andre Regung heget:
Da doch die Einigkeit der ganzen Welt mehr nützet /
Und alles insgesamt ganz kräftig unterstützet.

Sie / Wohlgebohrnes Haar / Sie

müssen wir beypflichten/
Das man in dieser Welt nichts so vergnügtes nennt/
Als wenn ein treuer Geist den andern treu erkennt;
Wenn sich die Seelen nach der süßen Regung richten/
Die **SOZ** und die Natur dem Menschen eingegeben/
So heißet dieses erst ein recht vergnügtes Leben.
Zumahl wenn man zuvor die Bitterkeit geschmecket/
Was ein getrenntes Band vor Schmerken nach sich
zieht;
Wenn man sein Herze zwar nicht auff der Baare sieh/
Und dessen Abschied doch viel Traurigkeit erwecket/
Denn

Denn

FKLa 3902

Denn da erregen sich viel Wiedertwärtigkeiten /
Die uns Betrübniß / Angst und Sorgen zubereiten.
Doch heute sehen wir / daß alles das verschwindet /
Da sich die Traurigkeit an diesen Tage legt /
Die / Wohlgebohrne Frau / Sie in der Brust ge-
hegt /

Indem ein tapffrer Held sich heut mit JHR verbindet
Und / ob JHR Martis Macht gleich auch zu Felde ziehet /
Sich doch JHR reine Gunst zu schenken höchst bemühet.
Nunmehr können SIE die Sieges-Palmen tragen /
Nachdem der herbe Krieg so glücklich ausgeführt /
Da JHRE treue Brust auffß neue Labung spühret.
Nunmehr können SIE mit Herzens Freude sagen:
Wird meine Brust gleich heut durch einen Held besieget /
So finde ich doch das / was meinen Geist vergnüget.
Ich wünsche Glück darzu: Der reine Himmel gebe /
Daß dieses reine Band / so selbst der Höchste schleust /
Erst wenn SIE Lebens satt nach langen Jahren reist:
Daß Sie mit Ihren Schatz in süßer Eintracht lebe.
So können SIE zugleich der ganken Welt beweisen /
Es müsse Eintracht nur vergnügt und glücklich heißen.



ULB Halle
006 809 782

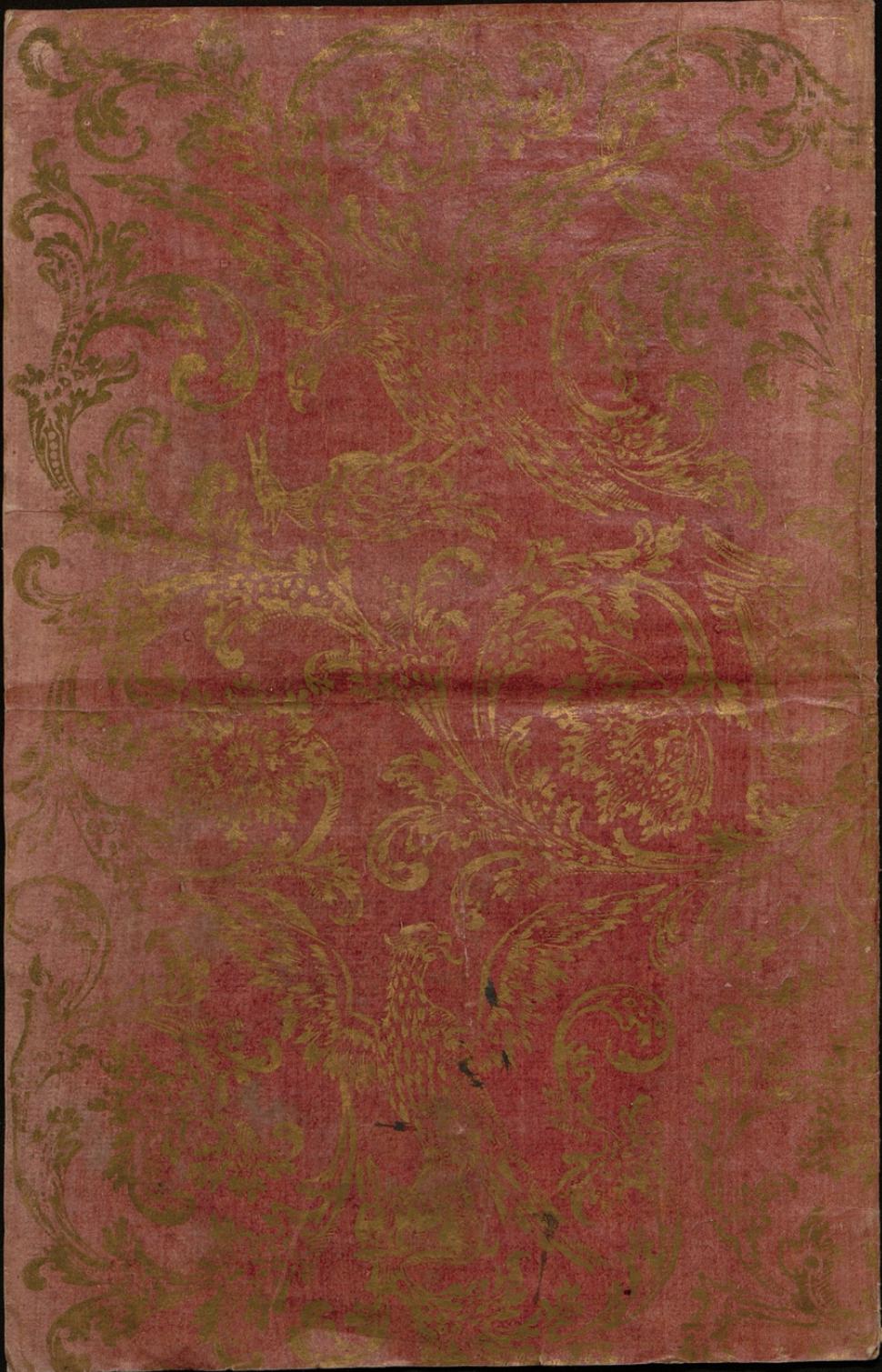
3



v. 78

nc





17

Bei hoher Vermählung

Des
Wohlgebohrnen Herrn/

N R R R

Christian **F**riedrich
von **B**rüchtina/

Er. Groß Rzarischen Maj. hochbestalter Obrist-
Lieutenant bey Dero reutenden Leib-Garde &c.

Mit der
Wohlgebohrnen Frau/

N R R W

Johanna **D**orothea/

vormahls vermittelte Obrist-Lieutenantin

von **W**inkelmann/

gebohrne von **K**onickau/
aus dem Hause **H**olskneiß/

Wolte durch diese geringe Zeilen

Seine Schuldigkeit observiren

Des hohen Braut Vaares

unterthäniger Diener

Abraham Franke.

Planen/ gedruckt Paul Friedrich Haller.
1710.

